

Speißkammer.

xxx

für das geronnen blüt im leib / sonder auch wider die Giffti.
giffige biß der giffigen thier / ein halbs quinclin ger thier
Schwär mit wein eingedrunkēn. biß.

Die jhenige so schwerlich hūsten / vnd blüt auf der
brust werffen / sol man Geringel eingeben.

Alle baubflüß rot vnd weiss / des gleichen die flüß
der Beermütter werden mit Geringel gestilt / einge- lich hūste
drunkēn mit wein. Und hat in diser sachen die flüß zu Blüt auf
stillen / das roß geringel / welches die Griechen Hyppa weiss
cen heissen / das lob vñ den preiß für anderen geringel. bauch-
flüß.

Das Hasen geringel mit buttern vermischt / vnnid
nach der weibischen reinigung in die mütter gethon /
macht sie geschickte Kinder zu empfahen.

Was aber das geringel auch für schadē bringt / lasſ
ich (ontrach züuermeiden) bedächtlich vnderwegen /
vil niemands vbels züchün / vrsach geben.

So vil auff diß mal von der Milch vñ was darauff
folget / kürzlich / jederman zu nutz vnd wol-
len anzeigen.

Von Honig/Zucker vnd Wachs.

Cap. vij.

Als Gott der almechtig sein volk Israel auffer
den erheben vñ hoch bringen wolt / verhieß er vñ
gab jnen ein land / darinn neben allem getreide / honig
vnd milch überflüssig ware / auff das sie ja an zeitlich-
er natung nichts zu klagen hetten / so ist milch vnd ho-
nig / wie jederman weiß / allen menschen / jungen vnd
alten von nötten.

10 ij